



Kantonsratssitzung 6. Dezember 2021
Traktandum **Voranschlag 2022 / Replik Antrag SVP Steuerfuss-Senkung**
Geschäftsnummer 2000.228
Eintretensvotum **SP-Fraktion**
Fraktionssprecher Jens Weber, Trogen

Sehr geehrte Frau Kantonsratspräsidentin
Sehr geehrter Herr Landamman
Sehr geehrte Damen und Herren Kantons- und Regierungsräte

Die SVP Fraktion beantragt eine Steuerfuss-Senkung bei den natürlichen Personen auf 3.2 Steuereinheiten. Aus folgenden Gründen lehnt die SP Fraktion diesen Antrag ab.

Erstens

Grundsätzlich begrüßen wir Entlastungen der Haushalte. Genauso befürworten wir aber auch einen leistungsfähigen Staat. Der positive Effekt einer Entlastung müsste aber viel grösser sein als der Effekt, der durch eine Beibehaltung des Steuerfusses geschaffen wird. Hier sind wir klar der Meinung, dass die wenigen Franken, die von allen Haushalten bis zu den mittleren Einkommen durch die Steuerfuss-Senkung eingespart würden, langfristig durch einen möglichen Leistungsabbau oder durch Gebührenerhöhungen mehr als zunichte gemacht würden. Wenn die Haushalte entlastet werden sollten, dann ist für die SP Fraktion klar, dass dies nur im Zusammenhang mit einer Steuergesetz-Anpassung zielführend ist, die die Steuerbelastung der tiefen und mittleren Einkommen entlastet.

Zweitens

Es erstaunt, dass die SVP in Kenntnis des AFP 2023-2025 den Antrag auf eine Steuerfuss-Senkung stellt. Mit den Erträgen v.a. der Jahre 2021/2022 können wir ein Polster im Eigenkapital aufbauen. Dieses Polster wird für die Investitionen in den darauffolgenden Jahren dringend gebraucht. Das Eigenkapital wirkt in diesem Kontext wie ein Fonds, der für zukünftige Investitionen geäuftnet wird. Heute müssen Mittel einfließen, damit die Mittel in der Zukunft eingesetzt werden können. Ein Spielraum für eine Einschränkung der Einnahmeseite des Voranschlages 2022 kann somit aus dem AFP 2023-2025 nicht abgeleitet werden.

Die SP lehnt den Antrag auf Steuerfuss-Senkung auf 3.2 Einheiten ab.

Besten Dank!

Jens Weber
Kantonsrat Trogen